

Bald grünt's so grün in Salems Neuer Mitte

Eine Vielzahl an Bäumen und Sträuchern ist bereits gepflanzt

Auch wenn es aufgrund der aktuell vorherrschenden Wetterbedingungen schwerfällt, sich den Frühling so lebhaft wie bunt auszumalen, schlummert er bereits unter den im Winterschlaf befindlichen Knospen der neu angepflanzten Bäume und Sträucher in Salems Neuer Mitte. Und wo ab dem Spätherbst für die Menschen die ruhige Zeit beginnt, bereiten sich auch die Pflanzen auf den Winter vor. Nichtsdestotrotz: Solange das Erdreich warm genug ist, wachsen die Wurzeln weiter. Das hat man sich nun bei der entstehenden Parkanlage zu Nutze gemacht und noch Ende des Jahres im verhältnismäßig viel zu warmen Dezember die ersten Bäume und Sträucher gepflanzt. So können sie gut anwachsen und haben beste Voraussetzungen für einen kräftigen Austrieb im Frühjahr.

Mehrwert am Schlossee

Den Planungen für die Erholungsanlage am Schlossee sowie der Gestaltung des Rathaus- und Marktplatzes gehen bereits rund eineinhalb Jahre voraus. Und während die einladende Grünfläche über der Tiefgarage seit dem Sommer 2019 nahezu fertiggestellt ist, wird am Bachlauf sowie an der Brunnenanlage noch getüfelt und der letzte Feinschliff vorgenommen.

Dem einen zu statisch, den anderen in der Form noch nicht ganz stimmig, zeigten sich die Gemeinderatsmitglieder Mitte des Jahres noch nicht rundum zufrieden mit der vorliegenden Planung der Brunnenanlage. Fest stand lediglich, dass elf Fontänen in unregelmäßigen Abständen ihr Wasser in die Höhe sprengen und – zumindest optisch – damit den Bachlauf speisen sollen, der wiederum



Mit einer gleichmäßig und lückenlos gewachsenen Rasenfläche zeigte sich bereits im Sommer die neue Parkanlage im Zentrum der Gemeindemitte. Mittlerweile stehen die ersten Bäume.

in den Schlossee mündet. Die elf Fontänen stehen für die elf Ortsteile in ihrer eigenständigen Dynamik, welche sich schließlich gemeinsam zum großen Ganzen ergießen und in Summe Salems Me(e)hrwert ausmachen. Gespeist wird die Brunnenanlage aus der gemeindeeigenen Wasserversorgung. Das ablaufende Wasser wird aufbereitet und per

Umwälztechnik wieder rückgeführt. Das Wasser des eigentlichen Bachlaufs wird einem Grundwasserstollen entnommen.

Die Brunnenanlage – eine runde Sache

Nun hat das Freiburger Planungsbüro faktorgrün die Anlage noch einmal überarbeitet. Resultierend aus sämtlichen Anregungen aus den Reihen der Ratsmitglieder ist nun – auf dem Papier zunächst – eine runde Sache geworden und eine Brunnenanlage entstanden, mit der sich jeder identifizieren kann. Eine in einem Halbkreis von einer ansteigenden Mauer umrahmte Fläche bildet den Grund des Brunnens, während die Mauer Platz zum Sitzen bietet bei gleichzeitiger Möglichkeit, die Füße ins sprudelnde Nass zu halten. Potenzial, um zu einem einladenden Kinderspielplatz der etwas anderen Art zu werden hat die Anlage gewiss. Ebenerrdige Trittsteine machen die Überquerung des knöcheltiefen Beckens trockenen Fußes möglich.

Gemeindemitte füllt sich bald mit Leben

Auch die Pflasterarbeiten vor dem Rathaus und auf dem Marktplatz stehen kurz vor dem Abschluss. „Es fehlt nicht mehr viel, dann kann die Fläche abgerüttelt werden“, sagt Torsten Schillinger, der sich über den Baufortschritt freut.

Überhaupt ist es mehr als erstaunlich, wie sehr sich der einst wenig attraktive Acker am Schlossee verändert hat. Wo vor rund



Mehrere Wege führen vom Park ins Wohnquartier. Einer ist barrierefrei.



Südländische Zürgelbäume zieren die Baumquartiere vor dem Rathaus.

vier Jahren Huflattich und Wegerich mehr schlecht als recht eine staubtrockene und öde Parkplatzfläche überzogen und das ausgedehnte Brachland ungenutzt am Schlossee ein Schattendasein fristete, ist hier ein neues Wohnquartier zum Leben erwacht. Noch fehlt freilich das Leben innerhalb dieses Quartiers. Aber es bedarf noch nicht einmal großer Phantasie, um sich dieses Leben hier vorzustellen. Straßen und Wege ziehen sich bereits durch Parkanlage und Wohnquartier; Treppenstufen und hügelig modellierte Rasenflächen schaffen unterschiedlich gestaffelte Ansichten und völlig neue Aussichten. Und die ersten Wohnungen wurden bereits Ende des Jahres bezogen.

Bäume und Sträucher bekennen Farbe

Tulpenbaum, Waldkiefer, Vogelkirsche und Amberbaum; Tausendblütenbaum und Kupferfelsenbirne; Säulenginko, Eisenholzbaum und Südländischer Zürgelbaum: Das ist nur eine Auswahl unter einigen anderen möglichen „Kandidaten“, die sich für die Bepflanzung des Parks als auch des Boulevards eignen. Klingt zunächst bunt und aus aller Welt – und das ist es auch. Weshalb heimische und altbekannte Gehölze für diese Neuanpflanzung nicht die geeignete Wahl sind, erklärt Jürgen Pfaff vom Planungsbüro faktorgrün: „Es geht vor allem darum, dass die Bäume hitzebeständig sind und auch mit länger anhal-

tender Trockenheit zurecht kommen“. Von Haus aus oder eben von Natur aus gewohnt sind das grundsätzlich Bäume, die aus südländischen Regionen kommen. Noch ist die Wahl nicht ganz abgeschlossen, obschon die allermeisten Bäume bereits gepflanzt sind. „Es fehlen noch die Bäume, welche die Seepromenade entlang des Bachlaufs bilden“, erläutert Bürgermeister Manfred Härle. Verschiedene Möglichkeiten bei der Auswahl der Bäume gibt es auch hier: „Säulenbäume leiten den Blick in die Weite, wohingegen Kronenbäume den Blick eher drücken und im Park halten“, erklärt Jürgen Pfaff das Prinzip der architektonischen Lenkung im Reich der Botanik.

Und während auf der Seite der neu entstandenen Häuserfronten bereits die ersten Stämme und Sträucher keck ihre Kronen gen Himmel recken und auf den alsbaldigen Frühling hoffen, haben sich nun die Gemeinderatsmitglieder für die von faktorgrün empfohlenen Kronenbäume entlang der Seepromenade entschieden. Der Schacht ist längst ausgehoben, das Erdreich tief genug, um ein sicheres Anwachsen, einen dauerhaft guten Stand und nicht zuletzt eine attraktive Herbstfärbung zu garantieren. Aber jetzt ist erst mal Winter. Kahle Kronen anstatt buntes Laub. Doch grün ist die Hoffnung. Und eines ist gewiss: Der Frühling in Salems Neuer Mitte wird bunt werden.

Weitere Ausführungsschritte

- Bachlauf (Teilabschnitt bis Radweg Schlossee) im Frühjahr 2020
- Baumquartier zwischen den beiden Tiefgaragen und Baumpflanzungen zum Wohnquartier ab Winter 2019 bis Frühjahr 2020
- Bau der Brunnenanlage, Fertigstellung der Pflasterarbeiten Marktplatz, Anlage der Pergola bis Sommer / Herbst 2020
- Ausarbeitung und Fertigstellung des Boulevards im Wohnquartier ab Herbst 2020
- Angleichung Erholungsanlage an das Schlosseegelände, Geländemodellierung, Fertigstellung des Bachlaufs bis zum Schlossee nach Ende der Badesaison 2020



Hier entsteht der Bachlauf, der in den Schlossee mündet.



Sowohl Beleuchtung als auch Bänke stehen bereits im Park.



Hölzerne Baumeinfassungen sollen künftig als Sitzgelegenheit dienen.